

15.08.2015 – Pegasusstheater Subito!: „Rotecke, der Impro-Krimi“

Schon vor zwei Jahren hatte das Pegasusstheater das Publikum in der Gemeindehalle Bermersheim v.d.H. mit seinem Improvisationstheater begeistert. Diesmal hatte es sich seine Messlatte höher gelegt und anstelle des bunten Bilderbogens von Improvisationstechniken einen „interaktiven Krimi zum Mitraten“ angekündigt. Auch dieser sollte anhand von Publikumsvorgaben aktuell entwickelt, von fünf Schauspielern in wechselnden Rollen gespielt und natürlich am Ende auch gelöst werden. Für die unheimliche Stimmung sorgte der Gitarrist des Ensembles. Der Gründer des Theaters, Schauspieler, Theaterpädagoge und Regisseur Bernhard Mohr war gleichzeitig Kommissar (bad guy oder good guy?) und Spielleiter und erklärte den Zuschauern ihre Mitwirkungsmöglichkeiten. Die bestanden zunächst darin, ein bisschen Lokalkolorit in Form von ortsbekannt Namen und Weinlagen beizutragen und auf vorbereiteten Zetteln Gegenstände aufzuschreiben, die in dem Krimi vorkommen sollten. Dann galt es, den drei Hauptverdächtigen eine Identität zu geben, ehe diese in Art des Mörderspiels aus verschlossenen Umschlägen erfuhren, wer von ihnen der Mörder sein würde, und sich an einem bereitgestellten Kleiderständer ausstaffierten. Dann rief auch schon der Torso von Bubis Leiche Hauptkommissar Berg und Oberwachtmeisterin Petzold aus Österreich auf den Plan. Ein Fall, spannend und verworren wie ein Tatort, nur viel lustiger. Das hatte viel mit den Hauptverdächtigen zu tun, dem bei Aufregung stotternden Friseur Fibi Metzler mit einem Stimmchen so piepsig wie sein Vorname, dem Staubsaugervertreter und Tatortreiniger Kevin Pfannennagel mit der Schneckenphobie und dem über weite Strecken bekifften Heizungsmonteur Klaus-Peter Fink. Außer Bubis fehlenden Gliedmaßen förderten die beiden Ermittler auch Hanf zwischen rheinhessischen Reben und Fälle von Geldwäsche in Bermersheim zutage, ehe sie und das Publikum sich sicher waren, dass nur der Staubsaugervertreter als Täter in Frage kam.